

Antrag 328/I/2025**Forum Sozialer Klimaschutz****Der Landesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****Annahme in der Fassung der AK (Konsens)****Schnelle und unbürokratische Energieeinsparungen in öffentlichen Gebäuden und Millionen für den Haushalt****1 Einführung eines Sondertitels für Energieeffizienzmaßnahmen in den Bezirken und bei der BIM**

3

4 Der Senat von Berlin wird aufgefordert, im Landeshaushalt eine Sonderposition für Energieeffizienzmaßnahmen einzuführen. Diese soll allen Berliner Bezirken zusätzlich zum regulären Haushalt jährlich fünf Millionen Euro für drei Jahre zur Verfügung stellen, um kurzfristig umsetzbare und skalierbare Maßnahmen zur Reduzierung des Energieverbrauchs in öffentlichen Liegenschaften zu finanzieren. Gleiches gilt für die Berliner Immobilienmanagement GmbH (BIM).

13

14 Die Bezirke und die BIM sollen die Mittel insbesondere für folgende Maßnahmen einsetzen:

- 16 • Die flächendeckende Installation intelligenter Heizsteuerungssysteme, die selbstlernend den Heizkreislauf optimieren und nachweislich ca. 20 Prozent Heizenergie einsparen (Beispiel Friedrichshain-Kreuzberg)
- 21 • Hydraulische Abgleiche und weitere technische Maßnahmen zur Heizungsoptimierung, die ohne große bauliche Eingriffe umgesetzt werden können
- 24 • Energiesparmaßnahmen für die Stromversorgung, zum Beispiel durch effiziente Beleuchtung, optimierte Betriebszeiten oder die Anpassung von Spannungen und Phasen (siehe Friedrichshain-Kreuzberg)

29

30 Zur Reduzierung des Verwaltungsaufwands und zur schnellen Umsetzung der Maßnahmen sind aufwendige Einzelanträge der Bezirke und der BIM zu vermeiden. Die Verwendung der Mittel wird stattdessen stichprobenartig durch den Senat (SenMVKU/SenFin) geprüft. Nicht zweckgebundene Mittelverwendung führt zur Rückzahlung.

36

37 Solange ein solcher Sondertitel nicht eingerichtet ist, soll der Senat die Bezirke und die BIM aktiv bei der Einwerbung von Fördermitteln des Bundes und der EU unterstützen.

41

42 Begründung

43 Berlin kann durch den breiten Einsatz selbstlernender Heizungssteuerungen sowie weiterer Energieeffizienzmaßnahmen kurzfristig und kosteneffizient Heizkosten und CO einsparen. Ein Beispiel ist das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg, das unter Führung unseres Bezirksstadtrats Andy Hehmke bereits 69 Liegenschaften

Einführung eines Sondertitels für Energieeffizienzmaßnahmen in den Bezirken und bei der BIM

Der Senat von Berlin und die SPD-Fraktion werden aufgefordert, den Bezirken für den kommenden Doppelhaushalt 2026/27 im Rahmen der regulären bezirklichen Investitionsplanung (pauschale Zuweisung) in zwei Jahrescheiben zusätzlich zur derzeit beabsichtigten Zuweisung und zweckgebunden für Maßnahmen zur Energieeinsparung fünf Millionen Euro bereitzustellen, um kurzfristig umsetzbare und skalierbare Maßnahmen zur Reduzierung des Energieverbrauchs in öffentlichen Liegenschaften zu finanzieren. Gleiches gilt für die Berliner Immobilienmanagement GmbH (BIM).

Die Bezirke und die BIM sollen die Mittel insbesondere für folgende Maßnahmen einsetzen:

- Die flächendeckende Installation intelligenter Heizsteuerungssysteme, die selbstlernend den Heizkreislauf optimieren und nachweislich ca. 20 Prozent Heizenergie einsparen (Beispiel Friedrichshain-Kreuzberg)
- Hydraulische Abgleiche und weitere technische Maßnahmen zur Heizungsoptimierung, die ohne große bauliche Eingriffe umgesetzt werden können
- Energiesparmaßnahmen für die Stromversorgung, zum Beispiel durch effiziente Beleuchtung, optimierte Betriebszeiten oder die Anpassung von Spannungen und Phasen (siehe Friedrichshain-Kreuzberg)

Zur Reduzierung des Verwaltungsaufwands und zur schnellen Umsetzung der Maßnahmen sind aufwendige Einzelanträge der Bezirke und der BIM zu vermeiden. Die Verwendung der Mittel wird stattdessen stichprobenartig durch den Senat (SenMVKU/SenFin) geprüft. Nicht zweckgebundene Mittelverwendung führt zur Rückzahlung.

Solange ein solcher Sondertitel nicht eingerichtet ist, soll der Senat die Bezirke und die BIM aktiv bei der Einwerbung von Fördermitteln des Bundes und der EU unterstützen.

49 mit einer selbstlernenden Technologie ausgerüstet hat.

50

51 Die Ergebnisse:

- 52 • Investitionskosten von 1.321.000 Millionen Euro für
- 53 69 Liegenschaften.
- 54 • Im Durchschnitt 20 Prozent Heizenergieeinsparung
- 55 • Jährliche Einsparung von 1 Million Euro Heizkosten
- 56 • 2.500 Tonnen weniger CO₂-Ausstoß pro Jahr
- 57 • Amortisation der Investition in weniger als zwei Jah-
- 58 ren

59

60 Der entscheidende Vorteil: Die Technologie ist ohne große
61 bauliche Maßnahmen installierbar, erfordert keinen Hei-
62 zungstausch und liefert sofort Einsparungen, anders als
63 aufwendige Sanierungsprojekte.

64

65 Aktuell sind die Bezirke gezwungen, langwierige Förder-
66 anträge zu stellen, um Energieeffizienzmaßnahmen um-
67 zusetzen. Das führt zu unnötigem Verwaltungsaufwand,
68 Verzögerungen und höheren Kosten. Außerdem fehlt auf-
69 grund des Aufbaus der Berliner Verwaltung ein Anreiz für
70 die Bezirke, sich trotz knapper Finanz- und Personalres-
71 sourcen um Einsparungen zu bemühen. Die eingesparten
72 Mittel kommen den Bezirken nämlich nicht zugute.

73

74 Eine direkte Bereitstellung von Mitteln über einen Sonder-
75 titel würde in weniger als zwei Jahren Millionenbeträge
76 an Energiekosten pro Jahr einsparen, den Verwaltungs-
77 apparat entlasten und sofort wirksame Klimaschutzmaß-
78 nahmen ermöglichen.

79

80 Die Berliner SPD setzt sich für einen pragmatischen und
81 sozial gerechten Klimaschutz ein. Smarte, schnell umsetz-
82 bare Lösungen wie diese sind ein wichtiger Baustein,
83 um klimafreundliche Politik mit finanzieller Vernunft zu
84 verbinden.

85 Berlin kann mehr – lasst uns das beweisen!